

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 16 (1814)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

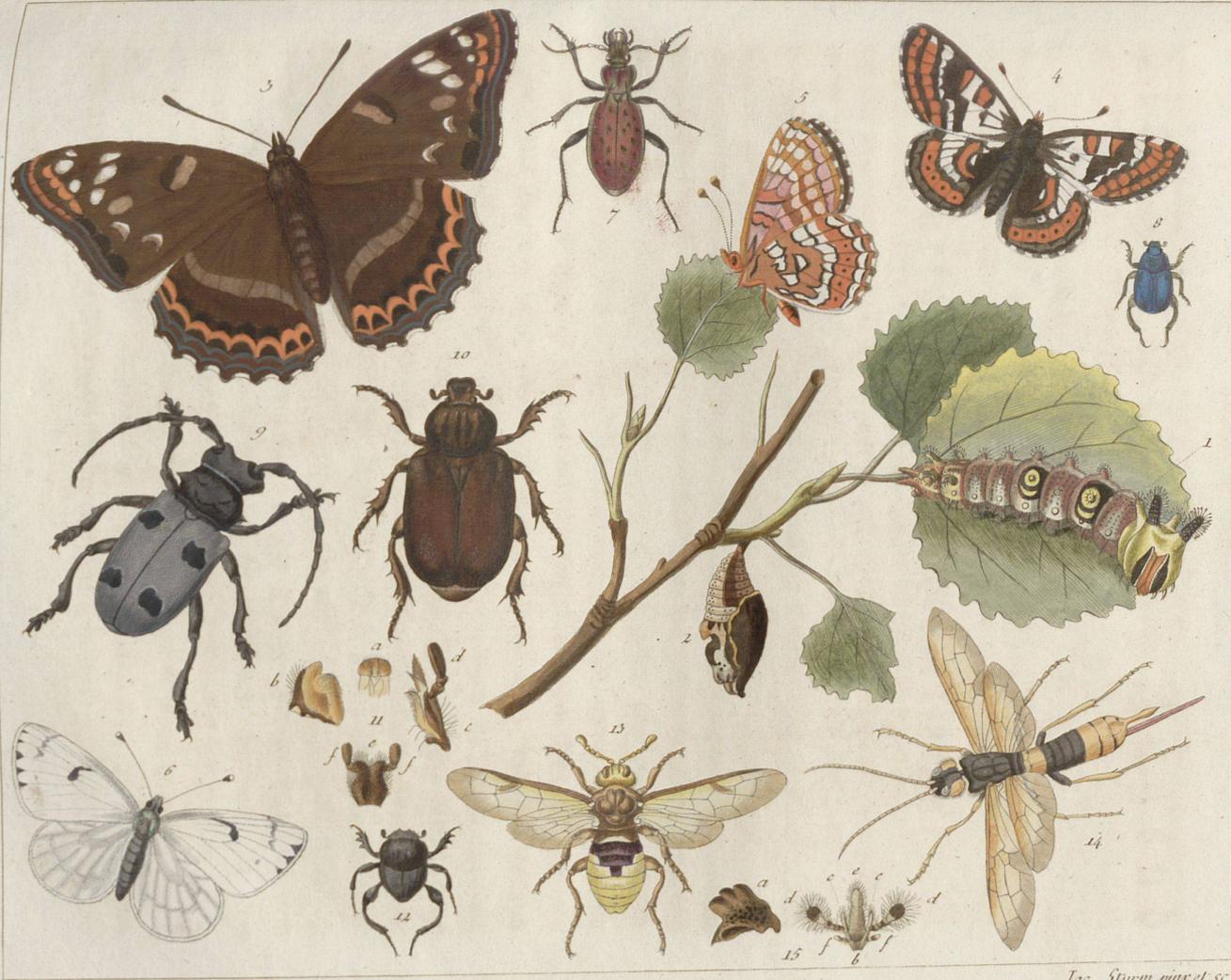
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jac. Sturm pinx. et sc.

An

Die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1814.

Von der

Naturforschenden Gesellschaft.

XVI. Stück. (v. Dr. Römer)

Wir hatten im Sinne, liebe Jugend, euch in der Einleitung zum diesjährigen Neujahrsstücke allerley zu sagen, was euch nützlich und angenehm zugleich gewesen wäre. Allein der Drang der Umstände zwingt uns dormalen uns kürzer zu fassen. Ueber's Jahr, so es Gott gefällt, wollen wir dann das Versäumte nachholen. Für diesmal erhaltet ihr nur die einfache Beschreibung der auf der schönen Kupfertafel abgebildeten Insekten. Sie gehören zu verschiedenen Klassen, und sind geeignet eure Lernbegierde auf mannigfaltige Weise zu beschäftigen und zu unterhalten. Wenn auch diesmal schon sich keine dergleichen darunter befinden, welche durch einen besondern bekannten Nutzen oder Schaden sich auszeichnen, so sind dafür einige hier abgebildet, die, nicht nur in der Schweiz sondern überhaupt, sehr selten sind. Wir haben auch dafür gesorgt, daß ihr von einigen Gattungen wiederum eine vergrößerte Zergliederung der Theile des Mundes erhaltet, auf welche das System des Herrn Professor Fabrizius sich gründet, so daß ihr dadurch allmählig zu einer genauern Kenntniß dieses Systems gelangen könnet, und wenigstens einsehen lernet, worauf es dabey ankomme, und auf was ihr euer Augenmerk richten müßet, wenn ihr mit Hülfe eines guten Vergrößerungsglases die Insekten nach Anleitung dieses, zwar allerdings etwas schwierigen, Systems untersuchen wollt.